

Stadt Norderstedt

Bericht zum Parkpflege - und Entwicklungsplan „Moorbekpark“

Stand: 3.03.2014

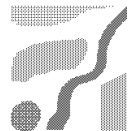


Auftraggeber:

Stadt Norderstedt
Der Oberbürgermeister
Amt für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr
Rathausallee 50
22846 Norderstedt

Planverfasser:

Wolfram Fischer
Dipl. Ing. für Landespflege
Landschaftsarchitekt BDLA



- NATURSCHUTZ
- LANDSCHAFTSPLANUNG
- GESTALTUNG

Lyserstr. 1
22761 Hamburg

Tel. 040 - 82 64 21
Fax. 040 - 82 67 58
info@wolframfischer.de

Parkpflege- und Entwicklungsplan Moorbekpark

Bearbeitung: Dipl. Ing. Wolfram Fischer,

Mitarbeit Grundlagen: Dipl. Biol. Dörte Thurich, Dipl. Ing. Barbara Kornack

Inhaltsverzeichnis

0	Einführung.....	1
1	Darstellung der Teilräume	1
1.1	City-Moorbek	2
1.2	Moorbek - Wiesen.....	3
1.3	Birken - Moorbek	4
1.4	Stiller Moorbekgrund.....	5
2	Konzeptplan	6
3	Weiteres Vorgehen.....	8
4	Maßnahmenübersicht:.....	9

0 Einführung

Der landschaftlich geprägte 22 ha große Moorbekpark ist die zentrale Grünfläche der zum größten Teil in den 80er Jahren neu entstandenen Stadtquartiere um das neue Zentrum in Norderstedt Mitte, mit denen er durch zahlreiche Querverbindungen und Zugänge intensiv verflochten ist.

Er wird von der Bevölkerung in hohem Maße nachgefragt und dient der Grünverbindung, dem Kinderspiel und der wohnungs- und siedlungsnahen Erholung. Aufgrund seiner Naturausstattung mit bunten Feuchtwiesen und Moorwäldern entlang der Moorbek ist er zusätzlich wertvoll als Lebensraum für Pflanzen und Tiere.

Der Pflege- und Entwicklungsplan soll erstellt werden, um die Qualität der Grünanlage hinsichtlich des Erscheinungsbilds und der Nutzbarkeit, aber auch der Biotopqualität zu sichern und unter der Notwendigkeit einer kostenoptimierten Pflege zu entwickeln.

Aufbau und Vorgehensweise

- Bestandsaufnahme und Bewertung, Erfassung von Planvorgaben,
- Definition von Teilräumen, Feststellen von Potenzialen und Qualitäten, Mängeln und Konflikten und Formulierung von Zielen für diese Bereiche,
- Erstellung eines Konzeptes, Durchführung einer Bürgerbeteiligung,
- Abwägung und Verabschiedung eines Konzeptplanes als „Masterplan“,
- Erstellung technischer Pläne im größeren Maßstab für Wege und Infrastruktur, Baumbestand und Pflege der Flächen mit zugehörigen Erläuterungen.

1 Darstellung der Teilräume

Die Teilräume umfassen in sich einheitliche Bereiche, deren typische Merkmale herausgestellt und für die aus der Bestandsaufnahme und Bewertung Entwicklungsziele abgeleitet werden.

Es handelt sich ausgehend vom Stadtzentrum an der Rathausallee nach Südwesten bis zur freien Landschaft westlich der Oadby-and-Wigston-Straße um folgende Teilräume:

- City-Moorbek,
- Moorbekwiesen,
- Birken-Moorbek,
- Stiller Moorbekgrund.


1.1 City-Moorbek

<p>„Landschaft zwischendurch“</p>	<p>Teilraum südlich und nördlich der Moorbekbrücke</p> <p>urbanes Grün / Landschaft im Stadtkern / Sehen und gesehen werden / Landschaftsbad in kurzen Pausen / eine Prise Grün bei Arbeit und Einkauf / Landschaftsband im Stadtzentrum / „Green Centerscape“ / City-Vorgarten</p>	
<p>Städtische Räume mit Plätzen und Gebäuden in eigenständiger Architektursprache, attraktive Sichtbeziehungen, bewegtes Relief und gepflegte Außenanlagen um eine naturnahe Gewässerachse mit typischer Ufervegetation. Vielstämmige Silber-Weiden und Erlen als herausragende Einzelbäume am Ufer kontrastieren zu Baumreihen mit Sumpf-Eiche und Feld-Ahorn im erhöht liegenden städtisch geprägten Grünraum</p>		
<p>Angestrebtes Parkbild und Alternativen</p> <p>Attraktive kleinräumige Grünfläche mit citynahe Charakter, verbessertem Aufenthaltswert und ausgewogener Balance von intensiver gepflegten und extensiv unterhaltenen natürlichen Bereichen. Keine Alternativlösung sinnvoll.</p>		
<p><u>Ziele und Merkmale</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Attraktive Sichtbezüge innerhalb des Parks und zu den architektonisch herausragenden Raumkanten der City,</i> - <i>Erhöht liegende Flächen und Rampen: Gepflegte Flächen, vollständig gepflasterte Wege, Sitzgelegenheiten, Sitzstufen am Brückenkopf nördl. „evento,“</i> - <i>abgesenkte Flächen und Uferbereiche: naturnahe Gestaltung m. einzelnen Gehölzen, verkleinerter Wasserfläche, in der Unterführung klar gestaltet</i> - <i>Front zu Jugendtreff, KiTa und Heidbergschule gestalterisch geordnet,</i> - <i>Abschnittsweise Durcharbeitung des Rahmengrüns, da älterer Anlagenteil.</i> 		

1.2 Moorbek - Wiesen

<p>„Schulsport, Spiel, Beschaulichkeit“</p>	<p>Teilraum zwischen Heidbergschule, Buckhörner Moor und Malenter Weg / Deichgrafenweg</p> <p>Spiel und Sport um die Moorbekwiesen / Spiel und Sport mit landschaftlicher Weite / Von der Haustür in die Parklandschaft / "gefühlter" Parkmittelpunkt - alles andere hat linearen Charakter</p>	
<p>Offene Mitte mit weiten Blickbeziehungen und interessanten, teils bekletterbaren Einzelbäumen, abwechslungsreiche, gekammerte Randzone zur Aufnahme von Spiel- und Sportfunktionen; ideale Organisation der teils autofreien Gebäudeerschließung mit den Parkzugängen, kurze, attraktive Wege über die Wohnhöfe und Stichstraßen ins Grün; potenzielle Verknüpfbarkeit mit den teils weitläufigen wohnungsbezogenen Freiräumen</p>		
<p>Angestrebtes Parkbild und Alternativen</p> <p>Pflege und Entwicklung einer landschaftlich wirkenden großzügigen Parkmitte mit randlich angegliederten Funktionsbereichen, betonten Eingängen und Verknüpfungen zu den Wohnbau-Freiflächen. Alternativ ohne optische Verknüpfung zu den Wohnbau-Freiflächen.</p>		
<p><u>Ziele und Merkmale</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Aussicht auf gepflegte Gewässer- und Wiesenbiotope,</i> - <i>nur kompakt gegliederte Gehölzflächen und Einzelgehölze im Zentrum,</i> - <i>an den Rändern vervollständigte Eingrünung mit Sträuchern und Bäumen,</i> - <i>optimierte Flächen für freies Ballspiel und Lagern,</i> - <i>Abschnittsweise Durcharbeitung des Rahmengrüns, da älterer Anlagenteil.</i> 		

1.3 Birken - Moorbek

<p>„Bachgeflüster im Birkengrund“</p>	<p>Teilraum zwischen Buckhörner Moor, Malenter Weg und Moorgrund:</p> <p>Moorbek-Natur-Passage / Birkengrund im Moorbektal / Wiesenwinkel am Birkenmoorbach / Bachlandschaft und Siedlungsgrün</p>	
<p>Geschlossene Mitte, offene Ränder - bach- und niederungstypische Gehölzgalerien und Wäldchen an der Moorbek mit zugewachsenen Durchblicken; markante freistehende Eichen an der Nordwestseite, wo ein sanfter Geländeanstieg von rechtwinkliger Flureinteilung und entsprechenden Gehölzkulissen hervorgehoben wird; weite Blicke und attraktive, zügige Wegeverbindung auf der Südostseite.</p>		
<p>Angestrebtes Parkbild und Alternativen</p> <p>Schaffung einer kleinteiligen waldbachähnlichen Parklandschaft mit unerwarteten Raumfolgen und großer geschützter Biotopzelle zum Moorgrund. Blickbeziehungen von Rand zu Rand. Funktionale Zuordnung zu den neuen Wohngebieten im B 176. Ergänztes und gestärktes Wegenetz beiderseits der Moorbek. Alternativ Konzentration auf bisher genutzte Parkerschließung ohne direkten Bezug zum Wasser (nicht empfohlen).</p>		
<p><u>Ziele und Merkmale</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>im Norden schonender Ausbau eines spannenden Pfades am Bach mit interessanten Ausblicken,</i> - <i>Entwicklung einer Parkpromenade entlang des südexponierten Höhenversprungs entlang der zurückgenommen entwickelten Wohnbebauung im B 176</i> - <i>Wegebau und Aktivierung vorhandener Waldlichtungen mit Herausarbeitung markanter Einzelbäume und Verknüpfung mit den vorhandenen Freiflächen zur Aufnahme des in diesem Bereich steigenden Nutzungsdrucks und einer Hunde-Auslauffläche,</i> - <i>Biotopentwicklung im Südteil mit geschlossenen und offenen Flächen zur Erhaltung von Mädesüßfluren und Durchblicken, weitere Pflege der wertvollen Nasswiesenstreifen,</i> - <i>optionaler neuer Wegeabschnitt im Südosten für zügigere Verbindung.</i> 		

1.4 Stiller Moorbekgrund

<p>„Spielen mit Aussicht und ein Moor im Versteck“</p>	<p>Teilraum zwischen Stadtmuseum, Moorgrund, Heidbergstraße-Süd und Friedrichsgaber Weg:</p> <p>Tummeln und spazieren gehen um den Moorbekgrund / Spiel und Spaziergang halbwegs rund um den Moorbekgrund / Spielen und spazieren um ein verstecktes Moor / unterwegs in die Landschaft</p>	
<p>Interessante Raumabfolgen mit attraktiven städtebaulichen Subdominanten wie dem Feuerwehr- und Stadtmuseum im alten Lüdemannschen Hof und der Bebauung an der Heidbergstraße - Süd, akzentuiert durch beliebte Spielplätze; weite Blicke in die Kulturlandschaft mit blütenreichen Extensiv- und Parkwiesen vor markanten Naturkulissen von Knicks und alten Eichen; ein weitgehend verborgener Moorrest im Birkenbruchwald mit Einblicken vom Moorgrund aus</p>		
<p>Angestrebtes Parkbild und Alternativen</p> <p>Pflege und Entwicklung von landschaftlich geprägten Grünverbindungen mit punktuellen Freiraumnutzungen und charakteristischen Gehölzen um einen geschützten, relativ ausgedehnten Moorbereich mit Bruchwald, Ried- und Feuchtwiesencharakter.</p>		
<p><u>Ziele und Merkmale</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Vollständige Pflasterung der Hauptwege nach Südwesten und am Feuerwehrmuseum,</i> - <i>keine neue Erschließung in den Vorrangflächen Biotopschutz,</i> - <i>Erhaltung und Entwicklung temporärer Aussichten durch planvolle Gehölzpflege,</i> - <i>aufgeweiteter und attraktiv gestalteter südlicher Parkzugang,</i> - <i>Umsetzung der Maßnahmen lt. Bauungs- und Grünordnungsplänen.</i> 		

2 Konzeptplan

Der Konzeptplan stellt das Zielkonzept für die Pflege und Aufwertung der Nutzungsqualität des Moorbekparks dar. Der Konzeptplan im Maßstab 1 : 1.500 wurde nach der Abwägung der vom 18.03.2013 bis 30.04.2013 durchgeführten Bürgerbeteiligung erstellt und ist die Basis für die darauf aufbauenden technischen Pläne im Maßstab 1 : 500 zur Entwicklung der Wege und Infrastruktur, des Baumbestands und der Flächenpflege.

Im Konzeptplan werden folgende Inhalte niedergelegt:

- Auswahl der Eigenschaften und Potenziale
- die Verbesserung der Ausstattung und der Infrastruktur
- die Pflege und Entwicklung der Vegetation,
- Hinweise auf besondere Maßnahmen oder Sonstiges.

Auswahl Eigenschaften und Potenziale

Als wertbestimmende Parkeigenschaften sind im Plan dargestellt:

- wahrnehmbare Reliefkanten,
- Gehölzkulissen und attraktive Einzelbäume,
- erlebbares Wasser,
- Bereiche, auf denen das Freiflächen- und Erholungspotenzial überwiegt,
- Rasenflächen, da sie ausschließlich Erholungspotenzial aufweisen,
- Bereiche mit Biotoppotenzial, die entweder nach § 30 BNatSchG bzw. § 21 LNatSchG geschützt sind oder als Fläche für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft in Bebauungsplänen festgesetzt worden sind.

Verbesserung der Ausstattung und Infrastruktur

Unter dieser Rubrik sind folgende Elemente im Plan dargestellt:

- Wege mit wassergebundener Decke, teilweise mit Pflasterstreifen: grundsätzlich muss auf allen wassergebundenen Wegen die Deckschicht erneuert werden, geringfügiger oder erheblicher Verbesserungsbedarf ist zusätzlich dargestellt,
- zusätzlich zu installierende Beleuchtung an den Hauptwegen zur Verbesserung der Benutzbarkeit,
- auf gesamtem Wegequerschnitt zu pflasternde Hauptwege, um die Nutzbarkeit zu verbessern und die Unterhaltungskosten zu senken sowie der Bestand der bereits gepflasterten Wege,
- Wegeneubau mit Beleuchtung und Bereitstellung von flankierenden Flächen zur intensiveren Erholungsnutzung,
- Wegeneubau ohne Beleuchtung und intensiver genutzten Flächen,

- Schaffung von Sitzgelegenheiten an für benachbarte Anwohner unkritischen Wegeabschnitten,
- Aufwertung vorhandener, teilweise schlecht nutzbarer Spielwiesen,
- Entfernung bzw. Erneuerung oder Begrünung unattraktiver Geländer und Zäune,

Außerdem sind die zur Zeit noch unbebauten, an den Park grenzenden Flächen, die für Wohnungsbau und Ki-Ta-Errichtung im B-Plan 176 vorgesehen sind, dargestellt.

Pflege und Entwicklung der Vegetation

Darstellung zahlreicher Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität und der Nutzbarkeit des Parkes sowie zur Sicherung der Biotopqualität:

- Anpflanzung von Bäumen und Sträuchern zur Ergänzung unzureichender oder fehlender Eingrünungen,
- Herausarbeiten von Sichtachsen zur Verbesserung des räumlichen Eindrucks, der Orientierung und des Sicherheitsempfindens im Park durch Schnittmaßnahmen, Kronenpflege oder Entfernung von Bäumen,
- Darstellung von Bereichen, in denen die Pflegeintensität zur Steigerung des optischen Eindrucks und der Verbesserung der Nutzbarkeit erhöht werden und das Mähgut entfernt und verwertet werden soll,
- Angaben zur Kontrolle problematischer Pflanzenbestände wie Gehölzausläufern, Ampfer, Brombeeren, Jakobs-Kreuzkraut, des Japanischen Staudenknöterichs sowie von Beständen mit Nährstoffüberschuss wie Brennesselfluren,
- Hinweise auf zusätzliche Biotoppflegegänge nach spezieller Maßgabe zur Erhaltung oder Förderung des Artenreichtums, der Sicherung von Biotopqualitäten und der Begrenzung zu starker seitlicher Ausdehnung von Gehölzbeständen,
- Darstellung von Bereichen zur Verjüngung von Gehölzbestände oder Knicks,
- Bereiche, in denen sich seitlich stark ausbreitende Strauchpflanzungen entlang von Wegen gerodet und in Zukunft gemäht werden sollen,
- Kontrolle von unerwünschtem Gehölzjungwuchs und Stockausschlag,
- Bereiche zur Auslichtung und Auflockerung von Gehölzbeständen
- Beseitigung von Pflegehindernissen, z. B. Aufasten von Bäumen oder vorsichtige Entwässerung von Wiesen.

Hinweise auf besondere oder sonstige Maßnahmen

Hier auf meist komplexere Lösungserfordernisse oder auf bestimmte Bereiche bezogene Maßnahmen, für die teilweise eine Detailplanung erforderlich wird, verwiesen:

- Errichtung einer südexponierten Sitzstufenanlage am südwestlichen Brückenkopf zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität in der City im Rahmen einer Detailplanung,
- Neuordnung des Bereichs unter der Brücke Rathausallee (Detailplanung),
- Eingangsbereich zwischen Schule Heidberg, Kehre Heidbergstraße und der Freitreppe zum Grünzug ZOB (Detailplanung),

- Sanierung der teilweise vernässten und holprigen Spielwiese südlich des Bolzplatzes an der Moorbek,
- Bau eines Weges mit zusätzlichen Sitzgelegenheiten in erhöhter Lage nach vorgesehenem Rückbau der Laufbahn von 100 auf 75 m,
- Integration eines Hundeauslaufplatzes von ca. 2.600 m² mit Bänken in vorhandenen Gehölzbestand mit Lichtungen südlich des Deichgrafenwegs,
- Hangkante und Niederung als prägendes Landschaftselement des Moorbeekparks freihalten von Wohnbauflächen und Kehren im Rahmen des B-Plans 176,
- Auffangen des zusätzlichen Nutzungsdruckes auf den Park, der durch Verringerung der bislang als Parkergänzung genutzten Baureserveflächen und neu dorthin ziehende BewohnerInnen entsteht,
- Einrichtung einer provisorischen Ballspielwiese mit Hockeytoren als zusätzliches Freiflächenangebot südlich des Feuerwehr- und Stadtmuseums,
- Pflanzung von 17 heimischen Bäumen als Ersatz im Rahmen des Landschaftspflegerischen Begleitplans Verlängerung Oadby-and-Wigston-Straße,
- Aufwertung der südlichen Park-Eingangssituation am Friedrichsgaber Weg und Verbesserung der Querungsmöglichkeit prüfen

Zusätzlich sind für den Park wichtige bestehende oder neu zu entwickelnde Blickbeziehungen im Plan dargestellt.

Außerdem erfolgt ein Hinweis auf Maßnahmen zur optischen und ökologischen Aufwertung des Fließgewässer-Biotops der Moorbek; z.B. Einbau von Findlingen / Geröllpackungen zur Verringerung des Querschnitts und Erhöhung der Fließgeschwindigkeit und damit indirekt zur Verbesserung der Wasserqualität.

3 Weiteres Vorgehen

Zur Berücksichtigung der gesetzlichen Schutzfrist wurden im Februar einige Gehölzpflegearbeiten vorgezogen und durch das Betriebsamt beauftragt, z.B. Rückschnittmaßnahmen im Bereich Malenter Weg. Diese vorgezogenen Gehölzschnittmaßnahmen sind bereits aus der technischen Maßnahmenplanung zur Flächenpflege des Parkpflege- und Entwicklungsplanes abgeleitet.

Die turnusmäßige Pflege des Moorbeekparks wird im Rahmen der üblichen Praxis ohne zusätzliche Haushaltsmittel durch das Betriebsamt abgeleistet werden.

Die technischen Planungen zu den Investitionsmaßnahmen wie Wegebau und Beleuchtung, werden bis zum Beginn des Frühjahres 2014 erstellt, so dass mit ersten Maßnahmen zur Aufwertung des Wegesystems in diesem Jahr begonnen werden kann.

4 Maßnahmenübersicht:

Die Investitionsmaßnahmen sind über die Haushaltsjahre 2014 – 2018 vorgesehen.

Jahr	Anvisierte Maßnahmen	Kostenansatz laut Haushalt
2014	<ul style="list-style-type: none"> • Beginn Pflasterung der Hauptwegeverbindung des Freizeitnetzes und Beginn Komplettierung Beleuchtung, beginnend im Bereich City-Moorbek • Verbesserung der Ausstattung, beginnend im Bereich City-Moorbek 	160.000 €
2015	<ul style="list-style-type: none"> • Fortsetzung Pflasterung der Hauptwegeverbindung des Freizeitnetzes und Fortsetzung Komplettierung Beleuchtung • Hunderauslauffläche in Birken-Moorbek • Spielwiese beim Feuerwehrmuseum • Weitere Verbesserung der Ausstattung 	305.000 €
2016	<ul style="list-style-type: none"> • Abschluss Pflasterung der Hauptwegeverbindung des Freizeitnetzes und Abschluss Komplettierung Beleuchtung • Sitzstufenanlage Moorbekbrücke • Bereich unter Brücke Rathausallee neu ordnen • Gewässer im Bereich City-Moorbek optimieren • Spielwiese im Bereich Moorbek-Wiesen sanieren • Rückbau 100m-Bahn zur 75 m Bahn • Beginn Sanierung untergeordnete Wege • Weitere Verbesserung der Ausstattung 	575.000 €
2017	<ul style="list-style-type: none"> • Beginn Promenade entlang der gepl. Bebauung im Bereich Birken-Moorbek • Weg am Bach und Verbindungen im Bereich Birken-Moorbek • Eingangsbereich bei der Grundschule Heidberg neu ordnen • Beginn Sanierung untergeordnete Wege • Weitere Verbesserung der Ausstattung 	460.000 €
2018	<ul style="list-style-type: none"> • Abschluss Promenade entlang der gepl. Bebauung im Bereich Birken-Moorbek • Abschluss Sanierung untergeordnete Wege • Abschluss Verbesserung der Ausstattung 	205.000 €

Hamburg / Norderstedt, den 3.03.14 fi